

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Hate (PL)
Genre: Death / Black Metal
Label: Napalm Records
Album Titel: Crusade:Zero
Spielzeit: 50:48
VÖ: 30.01.2015



Die Polnische Abrisskolonne Hate sind, auf den Tag genau, zwei Jahre nach ihrem ersten Napalm Release "Solarflesh", mit einer amtlichen, schwarz angehauchten Todesblei Attacke zurück.

Mit Pawell "Pawulon" Jaroszewicz haben die Polen einen neuen Drummer im Team, welcher die Trommelstöcke nicht weniger heftig über die Schießbude gleiten lässt als sein Vorgänger Stanislaw "Hexen" Malanowicz. Von den Blastbeat Salven will ich gar nicht erst reden.

Mit fast 51 Minuten hat Album Nr. 9, "Crusade:Zero", eine ordentliche Spielzeit und nur Intro und Outro kommen ohne Brachialität aus. Ich weiß jetzt nicht ob es ein Fehler auf meiner Promo ist, aber irgendwie beginnt die Platte mit zwei Intros.

Zum einen ist da der eigentliche Album Beginn "Vox Dei...", welcher eine düstere Atmosphäre aufbaut und die Musik mit einem Hauch Mystik belegt. Zum anderen ist da "Lord, Make Me An Instrument Of Thy Warth", welcher doch eher als einleitendes Intro für den ersten richtigen Song "Death Liberator" zu werten ist. Es wäre hier für den Gesamteindruck besser gewesen, dieses "Intro" doch direkt mit dem Song auf die Platte zu pressen, als ihn als einzelnen Track drauf zu packen.

Bei erwähntem "Death Liberator" geht man dann auch direkt zur Sache und knallt dem Hörer fette, schwere und "keine Gefangenen machende" Death Metal Riffs um die Ohren. Die Gitarrenarbeit ist, wie von den Polen gewohnt, auf sehr hohem Niveau und zeigt die spielerischen Fähigkeiten der Band sehr schön auf.

Auch der "Neue" an der Schießbude zeigt eindrucksvoll, dass ihm Geschwindigkeit, in welcher Form auch immer, keine Probleme bereitet. Ob schwerfällige, mit leichtem Groove, versehene Parts oder die schnellen Blastbeat Attacken, alles kommt als Punktlandung und lässt kaum Wünsche offen.

ATF Sinner's Vocals werden wie gewohnt als fiese, tief aus der Kehle kommende, Growls dargeboten und machen dabei dem Bandnamen alle Ehre.

Die Produktion ist so fett und knallt dermaßen aus den Boxen, dass ein Bass völlig überflüssig scheint, wobei die tiefgestimmten Gitarren sicher auch großen Anteil daran haben. Selbige wissen dabei auch immer mir kleinen, feinen Soli zu punkten.

Fazit:

"Crusade:Zero" ist ein typisches Hate Album geworden, nicht mehr aber auch nicht weniger. Der Behemoth Touch ist auch auf Album Nr. 9 nicht verfliegen und lässt sich schon fast als Trademark Hate's verwerten. So in der Art von "was klingt nach Behemoth, ist aber nicht Behemoth".

Nichts destotrotz liefern die Jungs ein ordentlichen, schwarz gefärbten Todesblei Wutbatzen ab und machen erneut deutlich, dass sie zur Polnischen Speerspitze in Sachen Death Metal zu zählen sind.

Punkte: 8/10

Anspieltipps: Death Liberator, Leviathan, Dawn Of War

Weblink: <http://www.hate-metal.com> , <https://www.facebook.com/HATEOFFICIAL>

Lineup:

Adam "ATF Sinner" Buszko – Vocals/Guitar

Konrad "Destroyer" Ramotowski – Guitar

Pawell "Pawulon" Jaroszewicz - Drums

Tracklist:

01. Vox Dei (A Call From Beyond)

02. Lord, Make Me A Instrument Of Thy Wrath

03. Death Liberator

04. Doomsday Celebrities

05. Leviathan

06. Hate Is The Law

07. Valley Of Darkness

08. Crusade Zero

09. The Omnipresence

10. Rise Omega The Consequence

11. Dawn Of War

12. Black Aura Debris

Autor: Thomas